

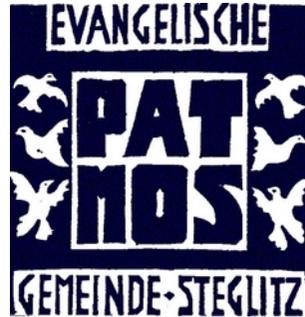
NEU GLAUBEN LERNEN

Johannes-Evangelium 21, 1-14

QUASIMODOGENITI

Sonntag, 11. April 2021 | 11 Uhr

Pfarrerin Gabriele Wuttig-
Perkowski und Vikarin Sophia
Tätweiler



Orgel

Begrüßung

Lied Mit Freuden zart (EG 108, Strophen 1-3,
ohne Singen)

Mit Freu-den zart zu die-ser Fahrt
beid, groß und klein, von Her-zen rein

lasst uns zu-gleich fröh-lich sin-gen,
mit hel-lem Ton frei er-kin-gen.

Das e-wig Heil wird uns zu-teil,

denn Je-sus Christ er-stan-den ist,
welchs er lässt reich-lich ver-kün-den.

2) Er ist der Erst / der stark und fest / all unsre
Feind hat bezwungen / und durch den Tod / als
wahrer Gott / zum neuen Leben gedrungen, /
auch seiner Schar verheißen klar / durch sein rein
Wort, zur Himmelsport / desgleichen Sieg zu
erlangen.

3) Singt Lob und Dank / mit freiem Klang /
unserm Herrn zu allen Zeiten / und tut sein Ehr /
je mehr und mehr / mit Wort und Tat weit
ausbreiten: / So wird es uns / aus Lieb und Gunst /
nach unserm Tod, / frei aller Not / zur ewigen
Freud geleiten.

Psalm Ps 116 (,1-9.13) *im Wechsel*

Das ist mir lieb,
dass der Herr meine Stimme und mein Flehen
hört.

Denn er neigte sein Ohr zu mir;
darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.

Stricke des Todes hatten mich umfassen, /
des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen;
ich kam in Jammer und Not.

Aber ich rief an den Namen des Herrn:
Ach, Herr, errette mich!

Der Herr ist gnädig und gerecht,
und unser Gott ist barmherzig.

Der Herr behütet die Unmündigen;
wenn ich schwach bin, so hilft er mir.
Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;
denn der Herr tut dir Gutes.

Denn du hast meine Seele vom Tode
errettet,
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom
Gleiten.

Ich werde wandeln vor dem Herrn
im Lande der Lebendigen.

Ich will den Kelch des Heils erheben
und des Herrn Namen anrufen.

Eingangsgebet

Lied Das ist mir lieb, dass Du mich hörst
(EG 292, Strophen 1, 3-5, ohne Singen)

The image shows a musical score for a hymn. It consists of four staves of music. The first staff begins with a treble clef and a 3/2 time signature. The lyrics are written below the notes. The music is in a simple, hymn-like style with a mix of quarter and eighth notes.

1. Das ist mir lieb, daß du mich
hörst und dich in Gna - den zu mir
kehrst; drum will ich all mein Le - ben
lang an - ru - fen dich mit Lob und Dank.

3) Laß mich in Einfalt trauen dir, / wenn ich er-
liege, hilf du mir! / Ich bin gewiß: Du bist mir
gut; / das gibt mir den getrosten Mut.

4) Dem Tod entriß mich deine Hand, / ich lebe,
Herr, in deinem Land, / ich glaube, darum rede ich
/ und predige, mein Heiland, dich.

5) Ich danke dir von Herzensgrund, / und tue
deinen Namen kund / vor allem Volk in der
Gemeind, / die sich zu deinem Lob vereint.

Lesung Joh 20,19-29

Lied Er ist erstanden (EG 116, Strophen 1, 4, 5, ohne Singen)



1. Er ist er - stan - den, Hal - le - lu - ja!
Denn un - ser Hei - land hat tri - um - phiert,
Freut euch und sin - get, Hal - le - lu - ja!
all sei - ne Feind ge - fan - gen er führt.
Kehrvers
Laßt uns lob - sin - gen vor un - se - rem Gott,
der uns er - löst hat vom e - wi - gen Tod.
Sünd ist ver - ge - ben, Hal - le - lu - ja!
Je - sus bringt Le - ben, Hal - le - lu - ja!

4) „Geht und verkündigt, dass Jesus lebt, / darüber freu sich alles, was lebt. / Was Gott geboten, ist nun vollbracht, / Christ hat das Leben wiedergebracht.“ / Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod. / Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!

5) Er ist erstanden, hat uns befreit; / dafür sei Dank und Lob allezeit. / Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod, / Christus versöhnt uns mit unserm Gott. / Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod. / Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!

Predigt zu Joh 21, 1-14

Danach offenbarte sich Jesus abermals den Jüngern am See von Tiberias. Er offenbarte sich aber so: Es waren beieinander Simon Petrus und Thomas, der Zwillings genannt wird, und Nathanael aus Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere seiner Jünger.

Spricht Simon Petrus zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sprechen zu ihm: Wir kommen mit dir. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot, und in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es aber schon Morgen war, stand Jesus am Ufer, aber die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Spricht Jesus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sprach zu ihnen: Werft das Netz aus zur Rechten des Bootes, so werdet ihr finden. Da warfen sie es aus und

konnten's nicht mehr ziehen wegen der Menge der Fische.

Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte: »Es ist der Herr«, da gürtete er sich das Obergewand um, denn er war nackt, und warf sich in den See. Die andern Jünger aber kamen mit dem Boot, denn sie waren nicht fern vom Land, nur etwa zweihundert Ellen, und zogen das Netz mit den Fischen. Als sie nun an Land stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer am Boden und Fisch darauf und Brot. Spricht Jesus zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt! Simon Petrus stieg herauf und zog das Netz an Land, voll großer Fische, hundertdreißig. Und obwohl es so viele waren, zerriss doch das Netz nicht.

Spricht Jesus zu ihnen: Kommt und haltet das Mahl! Niemand aber unter den Jüngern wagte, ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten: Es ist der Herr. Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt's ihnen, desgleichen auch den Fisch. Das ist nun das dritte Mal, dass sich Jesus den Jüngern offenbarte, nachdem er von den Toten auferstanden war.

Lied Solang wir Atem holen (SJ 147, ohne Singen)

1. So - lang wir A - tem ho - len, er - weckt uns Got - tes Ruf,
ins Lied zu ü - ber - tra - gen, wo - zu er uns er - schuf:
Ei - nan - der zu - ge - wie - sen als Far - ben ei - nes Klangs
sind wir im Chor des Le - bens die Stim - me tie - fen Danks.

2. Auch wenn die eigne Stimme mir ihren Dienst versagt, / das Lied auf andren Lippen trägt, bis der Morgen tagt. / Von Atemnot befallen, im Kummer stumm gemacht – / das Hoffungslied mit allen hat mich ans Licht gebracht.

3. Das Dunkel muss erleichen vor Psalmen in der Nacht. / Selbst Mauern können fallen: Singt denn aus aller Macht! / Gott, lass es nie uns fehlen an Weisen und Gesang, / die unsern Gang beseelen das liebe Leben lang.

4. Das Lied hebt seine Flügel und schwebt im Hoffnungswind. / Es übersteigt die Ängste um Leben, das verrinnt. / Es blickt hinaus ins Weite, es atmet deinen Geist. / Schon tönt in unserm Singen von fern das Hochzeitsfest.

Nachrichten für die Gemeinde

Fürbitte

Vaterunser

Segen

Orgel